

Kaum hatte uns Corona im Griff, waren sein auch **schon zur Stelle**: Philosophen, Vordenkerinnen, Multiplikatoren, Influencerinnen und Theologen und **alle möglichen engagierten Leute** - und **entwarfen für uns ihr jeweiliges Bild** einer Welt nach Corona. ... bis heute

Und oft war ich **auch geneigt, ihnen zuzustimmen**:

- wir werden in Zukunft alle **regionaler** leben, auf Güter, die man unnötig weit herbeikarrt und -fliegt, verzichten. Und sogar von unseren Gärten und Balkonen z.T. selbst versorgen
 - wir werden **nicht mehr so viel herumreisen**, auch hier das Regionale und Naheliegende suchen und schätzen lernen, weil allzu viel Hin und Her immer wieder Pandemien auslösen könnte
 - Wir werden **lebenswichtige Güter** z.B. Medikamente, Schutzausrüstungen nicht mehr von Weither importieren, sondern zumindest in Europa **selbst herstellen** (auch wenn das mehr kostet)
 - Menschen werden **mehr auf spirituelle Werte achten** – und ihre Grenzen beachten
 - Wir werden **weniger Konsumartikel kaufen**, die wir **gar nicht brauchen** („Wenn die Wirtschaft eingeht, wenn wir 2 Monate nur noch das kaufen, was wir wirklich brauchen... da stimmt doch was nicht – Michael Niavarani)
 - Wir werden **viel mehr digital erledigen** und damit enorme Reisespesen, Flugkilometer einsparen – die **Umwelt schonen**
 - Wir werden überhaupt **viel mehr auf das Gemeinsame achten** – und **weniger auf Geld und Besitz** (Was hilft der in einer Welt, die aus den Angeln gerät?)
 - endlich **Steuern für Weltkonzerne einführen**, die bisher keine zahlen und **Transaktionsteuer**. Wenn schon riskant zocken, dann mit sozialem Gewinn
- Und und und ...

Natürlich war da **schnell klar**: jede und jeder dieser ProphetInnen malt diese Utopien mit den **Farben aus seinem Lieblings-Malkasten** (Weltanschauung, polit. Einstellung)

Man kann sagen: Das ist **legitim** – wir brauchen Wunschbilder

Man kann sagen: Das ist **naiv** – so wie Neujahrsvorsätze halt

Was also wird bleiben, wenn wir nach vorne schauen?

... und Corona den Rücken zudrehen (natürlich immer noch mit der Faust im Nacken)?

Da sage ich einmal **ganz nüchtern**: **Was sich von dem allen wirtschaftlich rechnet**, das wird sich tatsächlich verändern:

- **Rückholung bes. wichtiger Produktionen** (betriebswirtschaftlich zu riskant, wenn bestimmte Güter nur in einer einzigen Stadt Chinas hergestellt werden), evtl. weniger zerfaserte Lieferketten von überallher
- **Videokonferenzen statt Reisen**, Flüge, teure Hotelrechnungen (bis zu gewissem Grad – man muss sich auch kennen)

... das wird kommen

... und das war's dann auch schon

Einfach so, **von selbst, wird sich nicht viel mehr ändern** - nach 3 Jahren alles vergessen

**Natürlich könnte die Corona-Krise viel mehr wichtige Veränderung bringen:
Aber sicher nicht von selbst!**

Wie soll etwas wahr werden, auf Dauer, **nachhaltig**,
das **viele begrüßen** würden, zu Recht,
das **aber auch etwas kostet**: Umdenken, Gewohnheiten ändern, auch Verzicht?

Wie kann so etwas wahr werden?

Da gibt es **für uns Christen eine klare Zuständigkeit**:
Mit Hilfe des **Heiligen Geistes**.

Der uns von innen her bewegen kann, begeistern, brennen und rennen lassen
für etwas, das uns **etwas/schon einiges abverlangt**
Uns **stärken** für etwas, das **scheinbar unmöglich** ist,
für etwas, dem **mächtige Lobbys entgegenstehen**,
die jetzt schon ihre Gegenstrategien ausbrüten...
für etwas, das schon **einmal/oft gescheitert ist**.
Durch seinen Geist hat Gott die **Welt erschaffen, kann er sie neu schaffen**

Als Christ beobachte ich, der Geist Gottes war und ist ja schon am Werk:
Sie hat uns dazu gebracht,
Ältere und Schwächere zu schützen - auf Kosten der Jungen/Gesunden
Auch wenn **manche jetzt murren**, dass sie nicht weggesperrt werden wollen
... für den ersten Moment war das eine **Leistung**

Für mich **kein Zufall**: **Belgien** gehört zu den 4 Ländern europaweit,
die mit „**Tötung auf Verlangen**“ am ‚liberalsten‘ umgehen
Und in **keinem Land der Welt**
starben mehr Menschen pro Bevölkerung als in Belgien:
Ein Toter hier – 13 in Belgien - Zufall?

Und die **Nachbarschaftshilfe** hat auch in den **Städten** - als **anonym verschrien** -
Beachtliches hervorgebracht

Der Geist Gottes hat da schon etwas bewirkt, eine Menge sogar
Der **Geist, der schon damals in Jerusalem über alle Sprachgrenzen hinweg**
die Menschen **berührte, begeisterte** – und **umdenken ließ**

Das geschah im Schreck des Augenblicks,
der uns Mitte März ja ganz schön erfasst hat.

Jetzt liegen die **Weiten der Niederung** vor uns.
Was jetzt geboten ist, **braucht nachhaltiges Umdenken,**
dauerhafte Veränderung unserer Gewohnheiten

RyanAir wird uns bald wieder mit **verrückt billigen Tickets** locken,
uns hintenherum mit immer neuen **Tricks und Zusatzgebühren** für blöd verkaufen.
Amazon wird uns weiterhin mit **lächelnden Paketen beglücken**,
deren Inhalt unsere **Wohnungen füllt** – oder schnell auch wieder die **Mistkübel** -
verteilt und zugestellt von **Hungerlohn-ArbeiterInnen**

Wenn's nur an uns liegt, seh' ich schwarz.

Aber es gibt da noch **einen Verbündeten** – **über alle Glaubensgrenzen hinaus**,
einen Versprochenen, dem da schon **mehr zuzutrauen** ist:

Um ihn und seine Ermutigung und Hilfe beten wir heute:

Um den **Geist Gottes**,
der **schon damals** in Jerusalem einen **unglaublichen Anfang setzte**.